

## August Wilhelm Schlegel an Johann Georg Zimmer.

Coppet d[en] 12 Aug[ust] 1808

Der Augenblick, wo ich das Vergnügen hatte, die Bekanntschaft Ew. Wohlgeb[ohren] zu machen<sup>1</sup>, war zu kurz, als daß ich über irgend ein Geschäft mit Ihnen hätte sprechen können; indessen schmeichle ich mir, daß das Verhältniß, worin mein Bruder mit Ihnen steht<sup>2</sup>, und daß, wie er mir bezeugt, so sehr zu seiner Zufriedenheit gereicht hat, die Stelle einer längeren Bekanntschaft wird vertreten können, um gegenseitiges Zutrauen zu erwecken.

Ich bin von einer Freundin, der Schwester des Dichters Tieck<sup>3</sup> beauftragt, ein erzählendes Gedicht von 12 Gesängen, Flore und Blanscheflur, das schon seit einiger Zeit vollendet ist, und dessen Erscheinung sie jetzt beschleunigt zu sehen wünscht, herauszugeben. Ich trage Ihnen den Verlag davon an. Eine Probe, die ich zugleich mit diesem Brief an Herrn von Arnim<sup>a</sup> für die Einsiedler-Zeitung sende<sup>4</sup>, wird Ihnen eine Vorstellung von dem Geist und Ton des Ganzen geben können. Wegen des Honorars werden wir schon einig werden, ich habe uneingeschränkte Vollmacht deßhalb jeden Vertrag abzuschließen, nur müßte es sauber und bald gedruckt werden. Das Gedicht wird ein Bändchen von 20—24 Bogen ausmachen. Falls Sie überhaupt Lust dazu bezeugen, so thue ich Ihnen demnächst nähere Vorschläge.

Ferner: wären Sie geneigt, meine verwichenen Frühling in Wien gehaltenen Vorlesungen über dramatische Kunst und Geschichte

<sup>a</sup> Achim.

<sup>1</sup> A. W. Schlegel kam am 28. Juni 1808 mit Frau von Staël nach Heidelberg und lernte damals, wahrscheinlich durch Arnims Vermittlung, Zimmer kennen. (Euph. 19, 235. Steig 164. 169.) Bereits vorher hatte Zimmer Schlegel durch seinen Bruder für eine Ausgabe von Winckelmanns Werken zu gewinnen versucht (Euph. 13. Ergänzungsheft S. 47).

<sup>2</sup> Friedrich Schlegel stand seit Dezember 1807 mit Zimmer in Verbindung. Sein Werk „Über die Sprache und Weisheit der Indier“ war 1808 bei ihm erschienen.

<sup>3</sup> Sophie Bernhardi.

<sup>4</sup> In der Einsiedler-Zeitung nicht veröffentlicht.